

Bundesministerin besucht Kleingartenverein *Am Kienberg* e.V.

Für den 24. April 2017 hatte sich hoher Besuch im Kleingartenverein *Am Kienberg* e.V. angekündigt. An diesem Tag besuchte die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Frau Dr. Barbara Hendricks den Kleingartenverein, nachdem sie zuvor einen Rundgang über die Internationale Gartenausstellung Berlin 2017 gemacht hatte.

Die Ministerin kam in Begleitung von prominenten Persönlichkeiten, darunter die beiden Geschäftsführer der IGA Berlin 2017 GmbH Christoph Schmidt und Katharina Lohmann, der Präsident des Landesverbandes Berlin der Gartenfreunde e.V. Günter Landgraf und vom Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf der Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Straßen und Grünflächen Johannes Martin. Der Kleingartenverein *Am Kienberg* e.V. ist Projektpartner der IGA 2017 Berlin GmbH und grenzt direkt an das IGA-Gelände. Für IGA-Besucher gibt es einen direkten Übergang zur Kleingartenanlage. An diesem Übergang erwarteten der Vorsitzende des Bezirksverbandes Marzahn der Gartenfreunde e.V., Gert Schoppa, der Vorsitzende des Kleingartenvereins *Am Kienberg* e.V., Burkhard Träder, und Gartenfreunde des Kleingartenvereins die Ministerin und begrüßten sie und ihre Begleitung herzlichst.



Die Ministerin brachte nicht nur Interesse für das Kleingärtnern mit, sondern auch schönes Aprilwetter, so dass alle Spaß und Freude auf dem IGA-Rundweg, der als Gartenlehrpfad gestaltet wurde, hatten und schnell ins Gespräch kamen.



An den grünen Spazierwegen, teils von Obstbäumen flankiert, die dem Erhalt alter Obstsorten dienen, fand die Ministerin sofort Gefallen, weil eine solche Umgebung die Lebensqualität der Kleingärtner, Anwohner und Besucher des Vereinsgeländes verbessert. Die Aufmerksamkeit der Ministerin erregten sofort die Erläuterungstafeln zu jedem Obstbaum am Wegesrand.

Viele Gartenfreunde öffnen für IGA-Besucher auch zeitweise ihre Gärten und zeigen dies mit einem Willkommensschild an der Gartenpforte an. Einen solchen offenen Garten besuchte auch die Ministerin, die Parzelle der langjährigen Gartenfreundin Wentzel, die schon mit vier Siegen im Wettbewerb um den besten Kleingarten im Bezirksverband Marzahn punkten konnte. Hier interessierte die Ministerin, welche Rolle neben Freude am Gärtnern, schönen Blühpflanzen und Erholung der Anbau von Obst und Gemüse für den

Eigenbedarf noch spielt. Gartenfreundin Wentzel konnte vorzeigen, dass sie reichlich Obstbäume und Sträucher im Garten und selbst vorgezogene Gemüse- und Blumenpflanzen in ihrem Gewächshaus hat und dort auch die vorgekeimten Kartoffeln zum Einpflanzen lagern. Zum guten Gedeihen der Pflanzen wird von ihr Regenwasser gesammelt und damit gewässert.



Der Rundgang der Ministerin hatte als nächstes Ziel den *IGA-Startergarten*. Dort empfingen sie die Gartenarchitekten Eva Lange und Alexander Roscher, die den ausgelobten 21. DGGL-Förderwettbewerb Ulrich Wolf für junge Landschaftsarchitekten unter dem Motto *Startergarten – Kleingarten neu denken* 2016 gewonnen hatten und ihr Projekt hier umsetzen konnten. Die beiden Landschaftsarchitekten erläuterten der Ministerin u.a. die Vorzüge der Hochbeete für die Kultivierung und für die Gartennutzer.

Eine Ministerin für Umwelt und Naturschutz sollte natürlich auch praktisch etwas für den Erhalt von Natur und Umwelt tun. Sie nutzte die Gelegenheit und pflanzte auf dem Festplatz des Kleingartenvereins, dem Wilhelm-Naulin-Platz,

einen Zierapfel, Malus Evereste.



Anschließend trug sie sich in das Goldene Gästebuch des Kleingartenvereins *Am Kienberg* e.V. ein und wünschte den Mitgliedern des Vereins "weiterhin gutes Gelingen, zum Wohl von Umwelt und Natur und zur Freude am Gärtnern".

Text: Ursula und Klaus-Dieter Bernitz
Fotos: Ursula Bernitz